

## **Spielerische Zuhörbildung für Kitas in Hessen: Zwei engagierte Pädagoginnen aus der Kita Gravenbruchstraße in Dreieich erhalten Stipendium**

**Dreieich.** Von der Stiftung Zuhören, in Kooperation mit dem Hessischen Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales, erhalten zwei Erzieherinnen der Kindertagesstätte Gravenbruchstraße, Carina Orlishausen-Siebrand und Christine Mayer Stipendien des Förderprojekts „Lilo Lausch: Spielerische Zuhörbildung für Kitas in Hessen“.

Die Stipendien ermöglichen nicht nur eine Teilnahme am umfassenden Programm „Lilo Lausch – Zuhören verbindet“, sondern auch ein Vertiefungsseminar, speziell ausgerichtet auf die Anwendung in Kindertagesstätten. Die Basisfortbildung gliedert sich in vier zentrale Module:

Modul 1 – Vertiefung Kunst des Zuhörens,

Modul 2 – Sprachliche und kulturelle Vielfalt, Sprachentwicklung, Interaktion mit Handpuppe „Lilo Lausch“,

Modul 3 – Klänge und Geräusche im Kontext von Mehrsprachigkeit,

Modul 4 –Alltagsintegrierte Sprachbildung und Förderung Zusammenarbeit multikulturellen Familien.

Das spezielle Vertiefungsseminar „Lilo in der Kita“ wird die erworbenen Kenntnisse festigen und die Teilnehmerinnen befähigen, die erlernten Methoden kompetent und vielfältig in ihre Einrichtung umzusetzen. Die Fortbildung beginnt im September 2024 und endet im Frühjahr 2025.

„Ich bin beeindruckt von dem Engagement und der Motivation von Carina Orlishausen-Siebrand und Christine Mayer, die beispielhaft für die Qualität und Hingabe unserer Pädagogik stehen. Ihre Teilnahme am Stipendium dient nicht nur der persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung, sondern auch der fortlaufenden Verbesserung der

pädagogischen Qualität unserer Kitas in Dreieich“, so Martin Burlon, Bürgermeister von Dreieich.

Die Stiftung Zuhören, mit Sitz im Bayerischen Rundfunk in München, setzt sich deutschlandweit für die Förderung der Zuhörkompetenz in allen Bildungsbereichen ein.

Foto (Stadt Dreieich):

v.l. Silvia Koch (Leitung Kita Gravenbruchstraße), Carina Orlishausen-Siebrand, Christine Mayer